

Thema: Langzeitgedächtnis

Informationen, die ins Langzeitgedächtnis gelangen, werden dort ...

zeitlich unbegrenzt gespeichert.

Wann spricht man von vorbewussten Informationen im Langzeitgedächtnis?

Vorbewusste Informationen: Wenn die Informationen einmal bewusst waren, sich also schon im Arbeitsgedächtnis befanden.

Wann spricht man von unterbewussten Informationen im Langzeitgedächtnis?

Unterbewusste Informationen: Wenn die Informationen noch nicht bewusst waren, sich also noch nicht im Arbeitsgedächtnis befanden.

Erläutern Sie die Konsequenz aus der Unterscheidung zwischen vorbewussten und unterbewussten Informationen.

Vorbewusste Informationen können mit mehr oder weniger großer Anstrengung intentional aus dem Langzeitgedächtnis abgerufen und in das Arbeitsgedächtnis transferiert werden.

Unterbewusste Informationen entziehen sich dem intentionalen Abruf aus dem Langzeitgedächtnis, beeinflussen aber dennoch die gleichzeitig oder später ablaufenden kognitiven Prozesse.

Definieren Sie den Begriff der Enkodierungsspezifität.

Die Enkodierungsspezifität beschreibt eine Interaktion von Enkodierungssituation und Abrufsituation. Beim Enkodieren von Informationen werden Merkmale aus dem Kontext mitgespeichert. Dadurch ist die Erinnerung an die Informationen am leichtesten, wenn der Kontext beim Abruf dem Kontext beim Lernen möglichst ähnlich ist.

Was versteht man unter einem Rückschaufehler?

Der Rückschaufehler bezeichnet das Phänomen, dass Menschen, nachdem sie die korrekten Ausprägungen von unbekanntem Sachverhalten erfahren haben, sich systematisch falsch an ihre frühere Einschätzung erinnern. Sie tendieren unbewusst dazu, ihre ursprünglichen Schätzungen in Richtung der tatsächlichen Werte zu verändern.

Was sind Erfahrungen?

Unter Erfahrungen versteht man die Produkte kognitiver Abläufe mit einem bedeutsamen Ausmaß an Selbstbeteiligung.